

Themen einer Umgangsberatung

Um nicht immer wieder neu über Einzelfragen des Umgangs sprechen zu müssen und um Missverständnisse oder Konflikte zu vermeiden, ist eine Klärung der wichtigsten Punkte in Form einer schriftlichen Vereinbarung sinnvoll.

Die getroffene Regelungen müssen nach einer gewissen Zeit immer einmal wieder verändert werden und dem Alter der Kinder, ihrer Bedürfnisse oder den veränderten Lebenssituationen von Mutter oder Vater angepasst werden.

Folgende Themen sollten dabei berücksichtigt werden:

- Wochentage und Wochenenden
Der Aufenthalt bei dem Elternteil, bei dem das Kind nicht überwiegend lebt sollten fest vereinbart werden. Zeiten und Orte, an denen der Umgang stattfinden soll, können festgelegt werden.
- Abholen und Bringen des Kindes
Auch wenn in der Regel der umgangsberechtigte Elternteil für das Abholen und Bringen des Kindes verantwortlich ist, versuchen viele Eltern sich dabei zu unterstützen. Absprachen helfen Konflikte zu vermeiden.
- Umgang mit anderen wichtigen Bezugspersonen für das Kind
Der Kontakt zu Großeltern sollte besprochen und geregelt werden. Auch die Gestaltung des Kontaktes zu neuen Partnern sollte berücksichtigt werden.
- Umgangszeiten in den Ferien
Ein wichtiger Punkt für Eltern und Kinder sind die Aufteilung und Gestaltung der Ferien, da diese von vielen Eltern weit im Voraus geplant werden müssen. Klassenreisen, Sport- und Musikfreizeiten des Kindes müssen dabei auch mit eingeplant werden.
- Sport, Musik, besondere Aktivitäten
Für Kinder ist eine Teilnahme an diesen Aktivitäten oft von besonderer Bedeutung. Regelungen tragen dazu bei, dass Einschränkungen für die Kinder, bedingt durch die Trennung, begrenzt bleiben.
- Besondere Ereignisse und Festtage
Sinnvoll ist es, Absprachen über Geburtstage, Feiertage wie Weihnachten und andere Familienfeste zu treffen. Ebenso ist eine Vereinbarung über das Holen und Bringen hilfreich.
- Kommunikation
Um Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden, ist es sinnvoll eine Vereinbarung über die Art und Weise des Informationsflusses zwischen den Eltern zu treffen z.B. Briefe, E-mails, telefonische Nachrichten. Gerade Informationen über Krankheit oder schulische Themen müssen häufig schnell ausgetauscht werden.
- Kontakte zur Kita, Schule etc.
Festgelegt werden sollte, wer die Vertretung des Kindes auf Elternabenden übernimmt und wie sich die Eltern darüber informieren.